

Ersatzansprüche bei Personenschaden

Eine praxisbezogene Anleitung

Bearbeitet von
Dr. Gerhard Küppersbusch, Heinz Otto Höher

12. Auflage 2016. Buch. XXII, 362 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 68594 1

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

Recht > Zivilrecht > BGB Besonderes Schuldrecht > Schadensersatz;
Schmerzensgeld

Zu Leseprobe und Sachverzeichnis

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

NJW Praxis

Im Einvernehmen mit den Herausgebern der NJW

herausgegeben von

Rechtsanwalt Felix Busse

Band 5

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Ersatzansprüche bei
Personenschaden

Eine praxisbezogene Anleitung

von

Dr. Gerhard Küppersbusch
Rechtsanwalt in München

und

Heinz Otto Höher
Rechtsanwalt in Köln

12., neubearbeitete Auflage 2016



beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Zitierweise: Küppersbusch/Höher Ersatzansprüche 12. A. Rn. ...

www.beck.de

ISBN 978 3 406 68594 1

© 2016 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Satz und Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 12. Auflage

Diese Neuauflage ist ein gemeinschaftliches Werk von Rechtsanwalt Dr. Gerhard Küppersbusch, München, und Rechtsanwalt Heinz Otto Höher, Köln.

Die veröffentlichte Rechtsprechung zum Schadensersatz beim Personenschaden konnte bis Februar 2016 berücksichtigt werden. Das zum 1.1.2016 geltende Zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) wird dargestellt. Seit der im Februar 2013 erschienenen Voraufgabe hat der BGH seine Rechtsprechung zum Haftungsprivileg nach SGB VII nochmals gefestigt und die durch das Praktikantenurteil entstandene Unsicherheit zu den Leiharbeitsverhältnissen beseitigt. Auch im Zusammenhang mit einigen tragischen Großschadenereignissen stehen in der rechtlichen und politischen Diskussion die Ansprüche von Angehörigen. Das Gesetzgebungsverfahren zum Angehörigenschmerzensgeld ist noch nicht abgeschlossen. Auch ohne dieses Gesetz haben sich aber in der Vergangenheit angemessene Lösungen hierfür finden lassen.

Die Regulierung von Personenschäden ist komplex, da nicht nur der Haftungsgrund und die medizinischen Fragen aufzuklären sind, sondern auch die Verknüpfungen zum Sozialrecht hergestellt werden müssen. Dieses Handbuch stellt die relevanten Themen zum Personenschaden systematisch und kompakt dar und soll den hiermit befassten Personen einen praktischen und aktuellen Überblick verschaffen. Es orientiert sich vorrangig an der obergerichtlichen und höchstrichterlichen Rechtsprechung und soll eine Grundlage für eine faire und sachbezogene Auseinandersetzung zwischen den Parteien eines Personenschadens sein, die zu angemessenen Lösungen für die geschädigten Personen, die Regressgläubiger, die Schädiger und die Haftpflichtversicherer führt.

Für die viele Anregungen und Anmerkungen, die uns seit der 11. Auflage im Frühjahr 2013 erreicht haben, danken wir. Sie waren für die Neuauflage hilfreich.

München/Köln, im März 2016

*Gerhard Küppersbusch
Heinz Otto Höher*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 12. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI
I. Einleitung	1
II. Erwerbsschaden	15
III. Heilbehandlungskosten	73
IV. Vermehrte Bedürfnisse	87
V. Schmerzensgeld	97
VI. Schadensersatz wegen entgangenen Unterhalts	115
VII. Beerdigungskosten	157
VIII. Schadensersatz wegen entgangener Dienste, § 845 BGB	161
IX. Ausländer, insbesondere Gastarbeiter	163
X. Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten	169
XI. Haftungsausschluss bei Arbeits- oder Dienstunfall	177
XII. Regress des Sozialversicherungsträgers	205
XIII. Weitere Legalzessionen	247
XIV. Regress von Rentenversicherungsbeiträgen nach § 119 SGB X	263
XV. Verjährung	271
XVI. Vergleich	287
XVII. Kapitalabfindung	295
Anhang	305
Kapitalisierungstabellen	307
Stichwortverzeichnis	351

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	1
1. Anspruchsgrundlagen	1
2. Kausalität (Zurechnungszusammenhang)	1
a) Adäquanz	1
b) Zurechnungs- oder Rechtswidrigkeitszusammenhang	1
c) Allgemeines Lebensrisiko	2
d) Mitverursachung durch Verletzten	3
e) Zweitschädiger	3
f) Psychische Überlagerung nachgewiesener Primärverletzungen	4
g) Psychisch vermittelte Gesundheitsschäden als Primärverletzung	5
h) Hypothetische Schadenursachen (überholende Kausalität)	7
i) Vorschädigungen	8
j) Ursachenketten	8
3. Höhe des Vermögensschadens	8
4. Schadenarten	9
5. Beweislast, Beweiserleichterungen	9
6. Schadenminderungspflicht	12
7. Legalzessionen und Vorteilsausgleich	12
a) Leistungen aufgrund individueller oder kollektiver Schadenvorsorge	13
b) Sonstige Leistungen Dritter mit Fürsorge- und Versorgungscharakter	14
c) Ersparte Aufwendungen	14
d) Stamm und Erträge einer Erbschaft	14
II. Erwerbsschaden	15
1. Ersatzpflichtige Erwerbsschäden	15
a) Voller Ersatz	15
b) Problematischer Ersatz	17
c) Kein Ersatz	18
2. Beweislast, Beweiserleichterung	20
3. Schadenminderungspflicht	23
4. Berufswechsel und Umschulung	26
a) Minderverdienst	26
b) Umschulung	26
c) Berufsfördernde Maßnahmen	28
d) Risiken einer neuen Erwerbstätigkeit	28
5. Vorteilsausgleich	28
a) Ersparte berufsbedingte Aufwendungen	29
b) Steuerersparnisse	30
c) Leistungen des Arbeitgebers	30
d) Leistungen Dritter aufgrund persönlicher oder kollektiver Schadens- vorsorge	31
e) Freigebige Leistungen Dritter	32
f) Haushaltsführung	32
6. Brutto- oder Nettolohn	32
a) Entgeltfortzahlung	34
b) Erwerbsschaden eines sozialversicherten Arbeitnehmers	34
c) Kein Erhalt von Sozialleistungen, insbesondere Erwerbsschaden eines Selbstständigen	34
d) Quotierung des Schadensersatzes wegen Mithaftung	35
7. Regress des Arbeitgebers wegen Entgeltfortzahlung	35

DIE FACHBUCHHANDLUNG		
<i>Inhalt verzeichnis</i>		
8.	Sozialversicherungsbeiträge	40
a)	Erhalt von Lohnersatzleistungen	42
b)	Krankenversicherungsbeiträge, insbesondere des Rentners	42
9.	Steuern	42
a)	Einkommensteuer	43
b)	Kirchensteuer	45
c)	Umsatzsteuer	45
d)	Gewerbesteuer	45
10.	Selbstständige	45
a)	Gewinn aus konkret entgangenen Geschäften	47
b)	Kosten einer eingestellten Ersatzkraft	47
c)	Gewinnminderung	48
d)	Schadenminderungspflicht	49
e)	Vorteilsausgleich	49
11.	Gesellschafter	50
12.	„Erwerbsschaden“ des Arbeitslosen	52
13.	Kinder, Auszubildende, Schüler, Studenten	53
a)	Verzögerte Berufsausbildung, verspäteter Eintritt in das Erwerbsleben	53
b)	Minder verdienst/Änderung des Berufsziels	54
c)	Vorteilsausgleich und Schadenberechnung	55
d)	Berücksichtigung von Reserveursachen	56
e)	Ausbildungskosten	56
14.	Haushaltsführung	56
a)	Keine Einstellung einer Ersatzkraft	60
b)	Tatsächliche Einstellung einer Haushaltshilfe	67
c)	Dauer und Höhe einer Rente	68
d)	Schadenminderungspflicht	68
e)	Legalzession	68
15.	Kein Schadensersatz wegen „Nutzungsausfall“ infolge einer Körperverletzung	69
a)	Beeinträchtigte Nutzungsmöglichkeit von Vermögenswerten	69
b)	Freizeiteinbuße	69
c)	Urlaubsbeeinträchtigung	69
d)	„Frustrierte“ Aufwendungen	70
16.	Einfluss psychischer Schäden auf den Erwerbsschaden	70
III.	Heilbehandlungskosten	73
1.	Konkrete, erforderliche Heilbehandlungskosten	73
2.	Mehrkosten privatärztlicher Behandlung	75
3.	Heilbehandlung im Ausland	76
4.	Kosmetische Operation	76
5.	Nebenkosten bei stationärer Behandlung	77
a)	Besuchskosten	77
b)	Nebenkosten im Krankenhaus	79
6.	Ersparte Verpflegungskosten	80
7.	Schadenminderungspflicht	82
8.	Legalzessionen	83
9.	Diagnoseorientierte Fallpauschale	83
10.	Eigenbeteiligungen des Sozialversicherten	83
a)	Krankenhausbehandlung	84
b)	Arznei- und Verbandmittel	84
c)	Heilmittel	84
d)	Stationäre Rehabilitation	84
e)	Ambulante Behandlung	84
f)	Grundsätzlich keine Erstattung durch die gesetzliche Krankenkasse:	84
11.	Kostenerstattungsverfahren nach § 13 SGB V	84
IV.	Vermehrte Bedürfnisse	87
1.	Ersatzpflichtige Kosten	87
2.	Pflegekosten	90

3. Behindertengerechter Wohnbedarf	93
4. Stationäre Behandlung	94
5. Legalzession	95
V. Schmerzensgeld	97
1. Allgemeines	97
2. Kriterien für die Bemessung des Schmerzensgeldes	98
3. Ermessensspielraum, Schmerzensgeldtabelle	102
4. Mithaftung des Verletzten	103
5. Sonderfälle	104
a) Bagatellverletzungen	104
b) Schwerste Beeinträchtigung der geistigen Persönlichkeit des Verletzten	104
c) Kurze Überlebenszeit	105
d) Schlechte körperliche Konstitution des Verletzten	106
e) Alter des Verletzten	106
f) Tod der Leibesfrucht	107
g) Höhe des Ausgleichsanspruchs nach § 338 Abs. 3 ZGB (DDR-Recht)	107
h) Schmerzensgeld für Neurosen	107
6. Schmerzensgeldrente	107
7. Teilschmerzensgeld und offene Schmerzensgeldteilklage	109
8. „Schockschaden“	110
9. Vererblichkeit	111
10. Prozessuales	112
VI. Schadensersatz wegen entgangenen Unterhalts	115
1. Barunterhalt bei Tod des „Alleinverdiener“	117
a) Nettoeinkommen des Getöteten	118
b) Abzug fixer Kosten	122
c) Anteil der Hinterbliebenen am verteilbaren Nettoeinkommen	125
d) „Arbeitspflicht“ des Hinterbliebenen	128
2. Naturalunterhalt (Wegfall der Haushaltsführung)	130
a) Keine Einstellung einer Ersatzkraft, aber Aufrechterhaltung des Familienverbandes	132
b) Einstellung einer bezahlten Ersatzkraft	134
c) Einschaltung von Verwandten	135
d) Auswärtige Unterbringung der Waisen	135
e) Aufteilung des Schadensersatzes auf die einzelnen Hinterbliebenen	135
f) Schadenminderungspflicht	136
g) Vorteilsausgleich	136
h) „Anrechnung“ von Einkünften der Waise	137
i) Steuerliche Nachteile des Hinterbliebenen	137
j) Laufzeit und Abstufung des Schadensersatzes	137
k) Übergang auf leistende Dritte	138
3. Erwerbstätigkeit beider Ehegatten	138
a) Barunterhalt	139
b) Naturalunterhalt (Haushaltsführung)	139
c) Wegfall der Barunterhaltspflicht des hinterbliebenen Ehegatten	140
d) Überobligatorische Tätigkeit	140
e) Berechnungsbeispiele (auf volle EURO gerundet)	141
4. Tod eines unterhaltspflichtigen Kindes oder sonstiger unterhaltspflichtiger Verwandter	146
5. Vorteilsausgleich	147
a) Unterhaltsleistungen Dritter	147
b) Sonstige Leistungen Dritter	148
c) Erbschaft	148
d) Zahlungen privater Versicherer	149
e) Arbeitsaufnahme nach dem Tod	150
f) Ersparter Unterhalt aus eigenen Einkünften des hinterbliebenen Ehegatten	150
g) Nichteheliche Lebensgemeinschaft	150

DIE FACHBUCHHANDLUNG	<i>Inhaltverzeichnis</i>
h) Kindergeld	150
i) Ausbildungsvergütung	150
j) BAföG	151
k) Adoption	151
6. Steuerfragen	151
7. Rentnerkrankenversicherung	151
8. Forderungsübergang auf leistende Dritte	152
a) Sachliche und zeitliche Kongruenz	152
b) Getrennte Ansprüche der Hinterbliebenen	152
c) Vorrecht gegenüber dem Rentenversicherungsträger bei Tod eines Rentners ..	152
d) Regress des Rentenversicherungsträgers bei Vorrecht des Hinterbliebenen für die Anrechnung des ersparten Unterhalts aus eigenem Einkommen in Fällen der Mithaftung	153
VII. Beerdigungskosten	157
VIII. Schadensersatz wegen entgangener Dienste, § 845 BGB	161
IX. Ausländer, insbesondere Gastarbeiter	163
1. Verdienstausfall und Schmerzensgeld eines Gastarbeiters	163
2. Todesfall	164
3. Vormundschaftsgerichtliche Genehmigung	166
4. Leistungen von Sozialversicherungsträgern und sonstigen Dritten	166
a) Deutsche SVT	166
b) Ausländische SVT	166
c) Gutglaubensschutz des Haftpflichtversicherers?	167
d) Leistungen sonstiger Dritter	167
e) Anrechnung von Leistungen Dritter bei fehlendem Übergang?	168
5. Laufzeit des Schadensersatzes	168
X. Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten	169
1. Alkohol, Übermüdung	169
2. Schutzhelm	170
3. Sicherheitsgurt	172
XI. Haftungsausschluss bei Arbeits- oder Dienstunfall	177
1. Übersicht §§ 104 ff. SGB VII	178
2. Arbeitsunfall des Geschädigten	179
3. Betriebliche Tätigkeit des Schädigers	181
a) Schädiger ist Betriebsangehöriger des Betriebs, über den der Arbeitsunfall versichert ist	181
b) Schädiger ist nicht Betriebsangehöriger	182
c) Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr	183
d) Pannenhilfe	184
e) Straßenverkehrsunfälle	185
4. Versicherungsschutz des Geschädigten in demselben Betrieb	187
5. Entsperrung der Haftung bei Vorsatz und Wegeunfällen	187
6. Haftungsprivileg nach § 106 Abs. 3 SGB VII, insbesondere gemeinsame Betriebsstätte	190
a) Versicherte mehrerer Unternehmen	191
b) Betriebliche Tätigkeit des Schädigers	191
c) Gemeinsame Betriebsstätte	191
7. Prozessuales	195
8. Gestörtes Gesamtschuldverhältnis	197
9. Regress des Sozialversicherungsträgers bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit (§ 110 SGB VII)	197
10. Haftungsausschluss bei Unfällen von Beamten und Soldaten	201

XII. Regress des Sozialversicherungsträgers	KII
1. Einleitung	205
2. Leistungen des SVT „auf Grund des Schadensereignisses“	206
3. Schadensersatzanspruch	209
4. Zeitpunkt des Rechtsübergangs	210
5. Kongruenz	213
a) Sachliche Kongruenz	213
b) Zeitliche Kongruenz	218
c) Zusätzliche Einschränkungen nach Sinn und Zweck	219
6. Regress des RVT wegen der Trägerbeiträge zur Rentner-Krankenversicherung (KVdR)	219
a) Keine volle Übergangsfähigkeit von Renten	219
b) Tod einer nicht erwerbstätigen Mutter (Haushaltsführung)	220
c) Tod eines Elternteils bei Erwerbstätigkeit beider Eltern	221
d) Erwerbstätigkeit des hinterbliebenen Ehegatten	221
7. Regress von Beiträgen bei Lohnersatzleistungen	221
a) Beiträge zur Rentenversicherung	222
b) Beiträge zur Arbeitslosenversicherung	223
c) Beiträge zur Krankenversicherung	223
d) Beiträge zur Pflegeversicherung	224
8. Pauschierung ambulanter Heilbehandlungskosten	224
9. Kein Regress gegen in häuslicher Gemeinschaft lebende Familienangehörige („Familienprivileg“)	226
10. Gestörtes Gesamtschuldverhältnis	229
11. Mithaftung des Versicherten	229
a) Grundsatz „relative Theorie“	230
b) § 116 Abs. 3 S. 3 SGB X	231
c) § 116 Abs. 5 SGB X, Quotenvorrecht des Geschädigten, wenn der SVT aufgrund des Schadensereignisses keine höheren Sozialleistungen zu erbringen hat	231
d) Besonderheiten bei der Anrechnung ersparten Barunterhalts	231
12. Rangverhältnis zwischen mehreren Zessionären	231
a) Sozialversicherungsträger/Sozialhilfeträger/Bundesagentur für Arbeit/Bund	231
b) SVT und öffentlicher Dienstherr	233
c) SVT – Arbeitgeber – privater Schadenversicherer	234
13. Wechsel des SVT	234
14. Regress der Pflegekasse	235
a) Versicherungspflichtige Personen (§§ 20 ff. SGB XI)	235
b) Beiträge (§§ 54 ff. SGB XI)	236
c) Leistungen der Pflegekasse	236
d) Regress der Pflegekasse	240
e) Vergleiche über vermehrte Bedürfnisse vor In-Kraft-Treten des SGB XI am 1.1.1995	242
f) Verjährung	244
g) Teilungsabkommen	245
XIII. Weitere Legalzessionen	247
1. Regress der Bundesagentur für Arbeit (BA)	247
a) Arbeitslosengeld I (§§ 117 ff. SGB III)	247
b) Arbeitslosengeld („ALG“) II und sonstige Leistungen nach dem SGB II	247
c) Rehabilitationsleistungen (§§ 217 ff., 236 ff. SGB III)	248
2. Regress des Sozialhilfeträgers (SHT) für Leistungen nach dem SGB XII	248
a) Zeitpunkt des Übergangs	249
b) Gutgläubenschutz des regulierenden Haftpflichtversicherers	251
c) Verjährung	251
d) Schadenquotierung bei Mithaftung	252
e) Kein Familienprivileg	253
f) Regress für Leistungen zur Grundsicherung (SGB XII)	253
3. Regress des Dienstherrn	253

<i>Inhalt verzeichnis</i>	
a) Fortzahlung von Dienstbezügen	255
b) Beihilfe zu den unfallbedingten Heilbehandlungskosten	256
c) Ruhegehalt nach vorzeitiger Pensionierung	256
d) Quotenvorrecht des Beamten	257
e) Steuerfragen	258
4. Regress des Bundes	260
5. Regress des privaten Schadenversicherers nach § 86 VVG	261
 XIV. Regress von Rentenversicherungsbeiträgen nach § 119 SGB X	263
1. Historische Entwicklung	264
2. Rentenversicherungspflicht des Verletzten	265
3. Ausfall von Pflichtversicherungsbeiträgen	266
4. Leistungsfreiheit des KfH-Versicherers	267
5. Kein Familienprivileg nach § 116 Abs. 6 SGB X	267
6. Verjährung	267
7. Verstoß gegen die Schadensminderungspflicht	267
8. Befriedigungsvorrecht des Rentenversicherungsträgers gem. § 116 Abs. 4 SGB X bei Überschreitung der Versicherungssumme	267
9. Höhe	268
10. Konkurrenz des § 119 SGB X zum Übergang eines Beitragsanspruchs nach §§ 6 EFZG, 116 SGB X, 179 Abs. 1a SGB VI	268
 XV. Verjährung	271
1. Verjährungsfristen	271
a) Regelmäßige Verjährungsfrist 3 Jahre (§ 195 BGB)	271
b) 30-jährige Verjährungsfrist aufgrund eines Feststellungsurteils	272
c) Vertragliche Verlängerung der Verjährungsfrist	273
d) 30-jährige Verjährungsfrist aufgrund eines konstitutiven Anerkenntnis	273
2. Beginn der Verjährungsfrist	273
a) Kenntnis der Person des Schädigers	274
b) Kenntnis vom Schaden	274
c) Kenntnis des „Verletzten“ bei Rechtsnachfolge	275
d) Unterschiedlicher Verjährungsbeginn bei einheitlichem Schadenereignis	276
e) Zurechnung der Kenntnis eines Dritten	276
3. Neubeginn der Verjährung durch Anerkenntnis	277
4. Hemmung	278
a) Hemmung der Ansprüche nach § 115 Abs. 2 S. 3 VVG gegen den Krafthaftpflichtversicherer	278
b) Schwebende Verhandlungen (§ 203 BGB)	280
c) Hemmung durch Rechtsverfolgung (§ 204 BGB)	282
d) Hemmung aus familiären Gründen (§ 207 BGB)	282
5. Verzicht auf die Einrede der Verjährung	283
a) Verzicht auf die Einrede der Verjährung nach altem Recht	284
b) Verzicht durch vertragliche „Ersetzung“ eines rechtskräftigen Feststellungsurteils	284
c) Sicherung des Anspruchs durch Klageerhebung	285
6. Vorbehalt in der Abfindungserklärung	285
 XVI. Vergleich	287
1. Allgemeines	287
2. Abfindungsvergleich	287
3. Wirkung gegenüber Rechtsnachfolgern	289
4. Unwirksamkeit – Anpassung	291
a) § 779 BGB	291
b) § 242 BGB, Fehlen der Geschäftsgrundlage	291
c) Erhebliche Äquivalenzstörungen, insbesondere unvorhergesetzene Spätschäden	292
d) Rentenvergleich	293
e) Gerichtlicher Vergleich	294

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

DIE FACHBUCHHANDLUNG

XVII

XVII. Kapitalabfindung	295
1. Laufzeit der Schadensersatzrente	296
a) Vermehrte Bedürfnisse	296
b) Erwerbsschaden und Haushaltsführungsschaden	297
c) Entgangener Unterhalt	298
d) Schmerzensgeldrente	299
2. Zinsfuß/Kapitalisierungsfaktor	299
3. Zahlungsweise	300
4. Zukünftige Änderungen der Rentenhöhe	301
a) Individuelle Entwicklung	301
b) Allgemeine Einkommens- und Rentensteigerungen	301
5. Zur Anwendung der Kapitalisierungstabellen	302
a) Begriffe	302
b) Berechnungsbeispiele	303
Anhang	305
Kapitalisierungstabellen	305
Vorbemerkung	305
Kapitalisierungstabellen	307
Sterbetafel 2009/2011	307
I. Leibrenten	308
II. Verbindungsrenten	322
III. Leibrenten Waisen	332
IV. Sterbetafel 2009/2011 (Männer/Frauen)	342
Stichwortverzeichnis	351

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG